

Rock Pop Symphonia in der Stadthalle

Pompöses Musikspektakel endet in Standing Ovations

(ib). Das außergewöhnliche Konzertprojekt „Rock Pop Symphonia“, bestehend aus den Schulchören, dem Schulorchester und der Schulband des **Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums** sowie dem **Pop- und Jazzchor Weinheim** und dem **Konzertchor Cantus Vivus Bergstraße**, sorgte für **Jubel und Bravourerlebnisse** in einer an zwei Tagen ausverkauften Stadthalle.

Mit Gongschlag betraten um Punkt 19:30 Uhr etwa 180 Personen die Bühne und den Orchesterbereich. Entsprechend imposant wirkte auch das erste Stück „Peter-Gunn-Theme“ von Henry Mancini. Moderator **Aren Hahn** - selbst frischgebackener Abiturient der DBS - führte so souverän wie kurzweilig und charmant durch den Abend. Er erklärte später, dass der Song „Final Countdown“ von Europe dem Gefühl aller Beteiligten in den letzten Tagen vor dem Auftritt entsprechen habe.

Von ABBA zu Bruno

Mit einer Interpretation des Stücks „Arrival“ von ABBA sorgten die Musiker für einen himmlischen Moment zum Träumen, bevor sich die Chöre vorübergehend trennten. Das Publikum war zu diesem Zeitpunkt schon völlig begeistert und gut eingestimmt auf das noch bevorstehende zweieinhalbstündige Programm. Den Anfang machte der Unterstufenchor mit einer kleinen Choreografie passend zum Herzschmerz der Songtexte von „Grenade“ von Bruno Mars und „No Roots“ (Alice Merton, Nicolas Rebscher). Leicht technische Pannen wurden durch das beherzte Eingreifen eines Schülers der Technik-AG behoben, der dafür kurzerhand unter tosendem Applaus auf die Bühne flitzte. Seine AG betreute zusammen mit den Technikern der Stadthalle das komplette Konzert in Ton und Licht und setzte die Bühne mit gelungenen Raucheffekten in Szene. Moderator Hahn sang selbst auch als Mitglied des Ober-

stufenchors und konnte daher aus erster Quelle von dem vorausgegangenen Probewochenende mit Chorleiterin **Cordula Groß** erzählen, welches wohl starke Auswirkung auf die letztendliche Songauswahl hatte. Der Oberstufenchor beeindruckte mit „Don't stop me now“ und „Somebody to love“ von Queen und „Tonight“ (Stephen Sondheim, Leonhard Bernstein). Besonders die Solisten in diesen Stücken sorgten für einige Gänsehautmomente, auch wenn sie zum Teil aus dem Zuschauererraum gar nicht zu erkennen waren.

Härtere Klänge der Jugend

Das Schulorchester bestand aus Klarinetten, Querflöten, Streichinstrumenten, Saxophonen, Horn und Trompeten und wurde durch die Schulband mit Gitarre, Klavier und Schlagzeug unterstützt. Alle SchülerInnen trugen mit einer fantastischen Leistung und auch mit einigen Solo-Elementen zum Gelingen des Musikspektakels bei. Der Drummer der „DBS-Youngstars“ hielt sich hochkonzentriert und hektisch kaummikauend an seinen Sticks fest, als die Schulband nach der Pause mit einem Ausschnitt von „Killing in the name“ von Rage Against the Machine einen musikalischen Ausreißer wagte. Für gute Unterhaltung sorgte der Pop- und Jazz-Chor Weinheim, der noch mal eine gefühlte Steigerung des Niveaus mit auf die Bühne brachte. Zu sei-

nem Repertoire gehörten die Songs „Red“ von Tylor Swift sowie eine tolle A-cappella-Version von „So soll es bleiben“ (Annette Humpe). Das konnte nur noch der Konzertchor **Cantus Vivus Bergstraße** toppen, der „The Logical Song“ von Supertramp performte und gleich darauf mit „Michelle“ von den Beatles zum Träumen einlud.

„Imagine“ als Höhepunkt

Das absolute i-Tüpfelchen brachten die Musiker zum Schluss alle gemeinsam mit „Imagine“ von John Lennon hervor. Das Publikum war nicht mehr zu halten. Mit minutenlangem Applaus, Standing Ovation und Bravo-Rufen feierten die Zuschauer die Musiker, aber auch die monatelange Vorbereitung und den großen Einsatz der drei Hauptinitiatoren



Die Bläser hatten das eine oder andere Solo, mit dem sie begeisterten.

Carola Groß, Norbert Thiemel und Wolfram Schmidt. Der krönende Abschluss war die Zugabe - kein geringeres Stück als „Music“ von John Miles -, das alle zusammen vortrugen und so die Zuschauer mit einem Ohrwurm in die Nacht entließen.



(v.l.) **Norbert Thiemel, Cordula Groß und Wolfram Schmidt** ließen sich zum Schluss mit Standing Ovations feiern.



Mit 180 Mitwirkenden sorgte „Rock Pop Symphonia“ für ein bombastisches Musikerlebnis.

Fotos: ib